

Dienstag  
**24.**  
März

84. Tag des Jahres 2020  
282 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 13

06:18 Uhr  
18:46 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



## GUTEN MORGEN

### Danke

In Corona-Zeiten macht Paul unter anderem Botengänge für die Großeltern – an diesem Morgen hat er eine schriftliche Bestellung für den Dorfladen abgeholt. Doch dabei lag auch noch eine Postkarte, die versendet werden soll. Gerichtet war sie an die Heimatzeitung und darauf geschrieben stand: „Ich möchte Danke sagen für die tägliche Zeitung. Die lokale Information ist in dieser Zeit sehr wichtig. Gut, dass es Euch gibt. Bleibt auch für uns gesund.“ Über diese mutmachenden Worte freut sich das gesamte WESTFALEN-BLATT-Team. Das gibt Kraft, um weiterhin für die Menschen im Kreis Höxter täglich 100 Prozent zu geben – so wie bereits vor Corona. Und in diesen Zeiten erst recht.

Dennis Pape

## Sommersell ohne Schützenfest

**Sommersell** (WB). Der Heimatschutzverein Sommersell hat das für Pfingsten geplante Schützenfest abgesagt. „Aufgrund der aktuellen Entwicklung gibt es leider keine andere Option“, teilt der Vorstand mit. Die Gesundheit von Schützen und Gästen habe oberste Priorität. Das amtierende Königspaar, Dirk und Katharina Müller, bleibe ein weiteres Jahr im Amt. Die neuen Regenten, Mario und Alexandra Löhner übernehmen im kommenden Jahr.

## Deponien schließen

**Wehrden/Borgentreich** (WB). Der Kreis Höxter hat die Kleinanlieferstation an der Mülldeponie in Wehrden gestern geschlossen. Grund für die Entscheidung sind die neuen Leitlinien des Landes und des Bundes zur Corona-Bekämpfung. Auch die Boden- und Bauschuttdeponie in Borgentreich ist geschlossen. Im Gegenzug wird der Start der Bio-Saisontonne von Mitte April vorgezogen. Sie kann ab sofort genutzt werden.

## EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und hört, dass die Polizei am Wochenende private Feiern auflösen musste. Warum begehen sich Menschen in solche Gefahren, fragt sich... EINER

## SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

**Lokalredaktion Höxter**  
Westerbachstraße 22, 37671 Höxter  
Marius Thöne 05271/9728-49  
Michael Robrecht 05271/9728-52  
Harald Iding 05271/9728-53  
Dennis Pape 05271/9728-55  
Alexandra Rütter 05271/9728-56  
Angelina Zander 05271/9728-54  
Bettina Schulz 05271/9728-70  
Ralf Brakemeier 05271/9728-71  
**Sekretariat**  
Roswitha Todt 05271/9728-50  
Fax 05271/9728-60  
hoexter@westfalen-blatt.de  
**Lokalsport Höxter**  
Jürgen Drüke 05271/9728-66  
Sylvia Rasche 05271/9728-67  
sport-hoexter@westfalen-blatt.de  
**Geschäftsanzeigen**  
Sascha Alberding 05271/9728-30  
anzeigen-hoexter@westfalen-blatt.de  
**Abonentenservice**  
05271/9728-20  
Fax 05271/9728-21  
**Anzeigenannahme**  
0521/585-8  
Fax 0521/585-480

www.westfalen-blatt.de

# Abstrich im Auto

## Corona-Diagnosezentrum seit Montag in Betrieb – 48 Tests an einem Tag möglich

Von Dennis Pape

**Brakel** (WB). Im Kreis Höxter hat es am Montag keine weiteren bestätigten Coronafälle gegeben – es wird aber laut Kreisverwaltung kaum bei 21 bleiben: Denn am selben Tag ist das neue Diagnosezentrum in Brakel eröffnet worden. In der Straße Lütkerlinde 4 können ab sofort täglich 48 Menschen aus dem Auto heraus getestet werden – jedoch nur nach Anmeldung und vorheriger Absprache mit dem Hausarzt.

Im Stadtteil- und Kulturzentrum Lütkerlinde fahren die entsprechenden Personen mit dem Auto auf das Testgelände – sie müssten zwingend im Auto sitzen bleiben. „Sie werden von unseren Mitarbeitern empfangen und angeleitet“, erläutert Christian Schormann von der Abteilung Bevölkerungsschutz des Kreises Höxter. „Unsere Einweiser tragen Schutzkleidung und leiten die Autos durch ein System, das mit Pylonen abgesteckt ist – das führt einmal über den Parkplatz zum hinteren Eingang eines großen und durchfahrbaren Zeltens. Es ist eine so genannte Drive-In-Lösung“, führte Stefan Fickert von der Abteilung Bauen und Planen des Kreises aus. Angesichts dessen, das lediglich Personen mit Terminen zugelassen seien, käme es auch nicht zu Staus.

Laut Thomas Krämer (Leiter Bevölkerungsschutz) müsste anschließend im Zelt lediglich das Fenster geöffnet werden, um einen Abstrich machen lassen zu können. Im Zelt befinden sich zu diesem Zeitpunkt eine Ärztin oder ein Arzt der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe sowie medizinische Fachangestellte. „Der Bevölkerungsschutz stellt darüber hinaus das Personal rund um das Zelt“, so Krämer. Zum medizinischen Fachpersonal, das in zwei Schichten (je 24 Tests) arbeitet, gehörte am Montagmorgen die Brakeler Ärztin Barbara Passmann. Sie verwies auf die drei Fälle, in denen sich Menschen testen lassen können: 1. Bei Rückkehr aus einem Risikogebiet. 2. Bei Kontakt zu einem positiv getesteten Menschen und eigenen Symptomen. 3. Bei sich verschlechternden Atemwegsinfektionen in den vergangenen sieben Tagen bei einem Arzt in gefährdeten Berufen – zum Beispiel Verkäufer.



Haben das Zentrum vorgestellt (von links): Christian Schormann (Abteilung Bevölkerungsschutz), Stefan Fickert (Abteilung Bauen und Planen), Brakels Bürgermeister Hermann Temme, Kreisdirektor Klaus Schumacher, Thomas Krämer (Leiter der Abteilung Bevölkerungsschutz) und Gerhard Handermann (Leiter des Krisenstabes).



Am Montag ist das Diagnosezentrum des Kreises Höxter in Brakel in Betrieb genommen worden. Bereits am ersten Tag wurde die maximale Anzahl an Tests vorgenommen – 48. Für den Abstrich muss lediglich das Autofenster geöffnet werden. Fotos: Dennis Pape

Extrem wichtig sei es, dass niemand unangemeldet zum Test im Diagnosezentrum kommen dürfe – das betonen die Verantwortlichen immer wieder. Gerhard Handermann, Leiter des Krisenstabes im Kreis Höxter dazu: „Bei einem Verdacht muss zunächst der Hausarzt telefonisch kontaktiert werden. Der wiederum kündigt sich um die Überweisung und erteilt auch Auskunft darüber, unter welcher Nummer man

sich für einen Termin im Diagnosezentrum anmelden kann.“ Laut Handermann sind im Kreis Höxter vom 17. bis zum 20. März 91 Personen mit dem mobilen Diagnosedienst getestet worden – bislang gebe es für diese Möglichkeit weitere 24 angemeldete Termine. Im Diagnosezentrum in Brakel wurde darüber hinaus bereits am ersten Tag die Kapazität von 48 Tests voll ausgeschöpft. „Die Abstriche werden dann in einem Labor in Paderborn analysiert. Je nach Kapazitäten dauert das zwei bis drei Tage“, erläutert der Leiter des Krisenstabes.

„Wir sind sehr froh, dass wir so schnell zusätzlich zum mobilen Diagnosedienst eine weitere Möglichkeit für Tests einrichten konnten. Dafür müssen wir uns auch bei den Eigentümern des Geländes – einer Immobilienfirma aus Köln – sowie bei der Stadt Brakel bedanken“, betonte Kreisdirektor Klaus Schumacher beim Pressegespräch. Angesichts dessen, dass das Diagnosezentrum in der Nähe eines Seniorenheims errichtet wurde, habe es laut Brakels Bürgermeister Temme auch Nachrichten von besorgten Bürgern gegeben: „Wir können alle beruhigen. Die Menschen, die sich hier untersuchen lassen, müssen lediglich zwei Mal kurz das Autofenster öffnen – davon geht keinerlei Gefahr aus“, sagte er.

Alle Personen, die sich in Brakel testen lassen, müssen angemeldet sein – sie werden von Ordnern empfangen.



Alle Personen, die sich in Brakel testen lassen, müssen angemeldet sein – sie werden von Ordnern empfangen.



Die Brakeler Ärztin Barbara Passmann hat am ersten Tag im neuen Zentrum Tests vorgenommen.

# Polizei löst Familienfeier auf

## 40 Leute feiern in Warburg – Gottesdienst im syrisch-orthodoxen Kloster unterbunden



In Warburg wurde am Sonntagvormittag im Kloster Jakob von Sarug trotz Verbots noch Gottesdienst gefeiert. Foto: Astrid E. Hoffmann

**Bad Driburg/Warburg** (vah/thö). Polizei und Ordnungsämter im Kreis Höxter haben am Wochenende einige Male eingreifen müssen, um größere Menschenansammlungen zu unterbinden.

Gemeinsam mit den Ordnungsbehörden haben Beamte der Kreispolizeibehörde insgesamt elf entsprechende Meldungen, verteilt im gesamten Kreisgebiet, zwischen Freitagmorgen und Sonntagabend erhalten. „Zum überwiegenden Teil waren jedoch keine weiteren Maßnahmen erforderlich. Zum Beispiel wurden Personengruppen auf gesperrten Spielplätzen gemeldet. Vor Ort wurde dann jedoch niemand mehr angetroffen“, berichtet Polizeisprecher Jörg Niggemann.

In Warburg wurde am Sonntagvormittag im syrisch-orthodoxen Kloster Jakob von Sarug noch ein Gottesdienst trotz des entsprechen-

den Verbotes abgehalten. „Im Nachgang wurde den Gläubigen deutlich gemacht, dass das in Zukunft zu unterlassen ist“, berichtet Niggemann. Außerdem wurde in Warburg am Sonntagmittag eine private Familienfeier aufgelöst. Mehr als 40 Personen hatten sich daran beteiligt. In Bad Driburg wurde am Sonntagabend ebenfalls eine private Feier beendet, bei der sich mehr als sechs Personen versammelt hatten.

Warburgs Bürgermeister Michael Stickeln kündigte an, dass das städtische Ordnungsamt in den kommenden Tagen die Einhaltung des am Sonntag beschlossenen Kontaktverbots auch punktuell von Mitarbeitern des Ordnungsamtes überprüfen lassen will. „Wir werden auch bis in die Ortsteile fahren, um der Polizei zu helfen, das Verbot durchzusetzen.“ Ähnliches ist aus allen Städ-

ten des Kreises zu hören. Auch Bürgermeister Alexander Fischer (Höxter) kündigte an, die Verbote überwachen zu wollen: „In erster Linie setze ich aber auf die Vernunft der Bürger.“

Darauf setzen auch die Behörden, die nicht mehr mit größeren Problemen rechnen. Wie Polizeisprecher Jörg Niggemann bestätigt, funktioniert die soziale Kontrolle im Kreis Höxter sehr gut. Alle Veranstaltungen, die am vergangenen Wochenende von der Polizei überprüft worden seien, fußen auf Hinweisen aus der Bevölkerung. Niggemann kündigt an, dass die Polizei die Ordnungsämter bei den Kontrollen des Kontaktverbotes unterstützt. Wer dagegen verstößt, riskiert ein Bußgeld von bis zu 25.000 Euro. Jeder sollte seinen Ausweis dabei haben, wenn er im Freien unterwegs ist, rät die Polizei.